



Köllerholzschnule - Köllerholzweg 61 - 44879 Bochum

Köllerholz-Rundbrief Nr. 94

vom 19. Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eltern,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im Folgenden erhalten Sie einige wichtige Informationen. Diesen Brief finden Sie ebenfalls in unserem Internetauftritt (www.koellerholzschnule.de) im Bereich „Köllerholz-Infos“.

1. Unterbringung von Flüchtlingen in der Sporthalle Köllerholzweg / 2. Teil:

Die Informationsveranstaltung am 30.09.2015, zu der Sie alle eingeladen waren, war erwartungsgemäß gut besucht. Neben den anwesenden Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nahmen auch etliche Damen und Herren aus der Nachbarschaft und den Kirchengemeinden teil. Die von den Eltern im Vorfeld gestellten Fragen (Rückmeldeabschnitt Rundbrief Nr. 93) wurden vorbereitend durch das Lehrerkollegium gesichtet, sortiert und in der Veranstaltung präsentiert bzw. als Diskussionsgrundlage verwendet. Über den Verlauf der Veranstaltung hatte freundlicherweise Herr Winkler (Stellv. Schulpflegschaftsvorsitzender) ein Protokoll geführt, das Ihnen über die Elternverteiler vor 2 Wochen zur Kenntnis gegeben wurde. Dieses finden Sie als Punkt 3 noch einmal im weiteren Verlauf des Briefes. Ich danke an dieser Stelle allen Beteiligten, den Damen und Herren auf dem Podium und den Besuchern für die Teilnahme und die Beiträge.

Am Spätnachmittag des 01.10.2015 konnten wir die ersten Gäste in der Sporthalle begrüßen. Anwesend waren, neben den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Bochum, u.a. auch Bezirksbürgermeister Marc Gräf, Susanne Lange (Flüchtlingshilfenetzwerk Bochum-Südwest), Konrektorin Martina Hesse und ich selbst. Es waren bewegende Momente, geprägt von Freundlichkeit, Respekt und spürbarer Erleichterung. Die weitere Belegung erfolgte dann am 02.10.2015 (letzter Unterrichtstag vor den Herbstferien) und in den Folgetagen. Die Neuankömmlinge stammen zumeist aus Syrien, aber auch aus Afghanistan, dem Irak, dem Iran und aus Ghana.

Der Freitag, sozusagen der Tag der Erstbegegnung, war für unsere Schulkinder sehr spannend und aufregend. Aufgrund des doch emotionalen Vorlaufes (wie bereits berichtet) war das so auch zu erwarten. Die Kinder waren außerordentlich gespannt, wer da denn nun neu ankommt, durch das Kollegium auch gut vorbereitet. Die anwesenden Sozialarbeiter der IFAK, selbst mit Migrationshintergrund, bereits viele Jahre hier in Bochum arbeitend, auch arabisch sprechend, haben die natürliche Neugier der Kinder aus meiner Sicht gut aufgenommen und ihnen ermöglicht, einmal in die Halle hineinzuschauen. Die Begegnungen waren sehr angemessen, unsere Kinder sehr gastfreundlich und um Kontakt bemüht. Kinder können das einfach gut. Die in der Elternschaft transportierte Nachricht, die erwachsenen Flüchtlinge hätten unsere Kinder in die Halle gelassen, kann ich dahingehend korrigieren, dass es sich hier um die pädagogisch agierenden Sozialarbeiter handelte. Ich selbst bin auch an diesem Tag nachmittags und bis zum Abend vor Ort gewesen, um mir ein Bild vom Geschehen zu machen. Der Tag ging komplikationslos zu Ende.

Zu Beginn des Herbstferienprogramms hat Erika Schaper (Kordinatorin Ganztage) mit den Kindern das Thema erneut aufgegriffen und Regeln für das Verhalten besprochen. Wichtig war hier, dass die Kinder den Hallenvorplatz und die Halle nicht einfach betreten dürfen. Das funktioniert gut. Überhaupt begegnen sich unsere Kinder und die der Gäste freundlich. In Absprache mit der Arbeiterwohlfahrt (Ganztagesträger) haben die Gästekinder im schulpflichtigen Alter am thematischen Ferienprogramm teilgenommen.





Das hat sehr gut geklappt und war in den Begegnungen ganz wunderbar - wie Kinder eben sind!

Das Ganztagssteam wird, wie in der Veranstaltung am 30.09.2015 von Herrn Betriebsleiter Klaus Bittner angekündigt, aktuell personell verstärkt (zusätzliche FSJ-Kraft, ganztägig). Noch einmal hinzu kommt zum 1. Dezember eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Hier handelt es sich um zusätzliches Personal und Engagement der AWO, was ich ausdrücklich dankbar begrüße.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen, die die Erstkontakte mitgestaltet haben. Bedanken möchte ich mich für die vielen positiven Rückmeldungen nach dem Rundbrief Nr. 93 und nach der Infoveranstaltung, ebenfalls für die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote. Die Ferien haben wir für die entsprechende Sondierung und erste Maßnahmen genutzt.

Besonders zu erwähnen ist die Gruppe „Köllerholzhilfe“, ausgehend und bestens organisiert von Claudia Henning im Umfeld der Klasse 1a, die in Absprache mit Susanne Lange vom Flüchtlingshilfenetzwerk Südwest (übrigens ehemalige Schulpflegschaftsvorsitzende und Fördervereinsvorsitzende unserer Schule) wertvolle gezielte Erstversorgung und Erstunterstützung leistet. Aus meiner Sicht ist das vorbildlich. Wir stehen in engem Austausch.

Weiterhin besonders zu erwähnen ist die Gruppe „Deutsch KHS international“, die seit Beginn der 2. Ferienwoche täglich ab 16 Uhr Deutschkurse anbietet. Diese Gruppe besteht aus Schulleitung, Mitarbeiterinnen, Eltern und weiteren Ehrenamtlichen aus dem Netzwerk-Südwest (auch unter dem Dach des Netzwerks). Die Organisation erfolgte in enger Absprache mit dem Schulträger und dem Amt für Soziales und Wohnen. Die Resonanz war überwältigend. Zum ersten Treffen kamen 40 Erwachsene, Jugendliche und Kinder, um Deutsch zu lernen. Und lernen wollen alle – möglichst schnell und viel, denn Sprache verbindet. Nach den Ferien finden die Kurse dann regelmäßig dienstags und donnerstags von 16 bis 17 Uhr und montags von 19 bis 20 Uhr im Neubau statt. Hinzukommt der Mittwochmorgen von 10.30 bis 12 Uhr in den Räumen von St. Engelbert. Hier werden die gewonnenen Sprachkenntnisse in sozialen Zusammenhängen und Unternehmungen vertieft. Koordinierend tätig ist hier in dankenswerter Art und Weise Bastian Springer (auch ehemaliger Köllerholzer).

Es erreichen uns immer wieder Spendenangebote. Hier ist es wichtig, ganz gezielt Dinge zur Verfügung zu stellen, die besonders benötigt werden. Bitte warten Sie hier eine entsprechende Information ab!

Soweit zum Start die Erstinfo zum Thema - ich halte Sie auf dem Laufenden.

2. Sportunterricht

Erfreulicherweise haben wir ab der 44. Kalenderwoche die Möglichkeit, die Sporthalle der Regenbogenschule mitzunutzen. Diese steht uns dann nach Maßgabe der Schulverwaltung und des Sport- und Bäderamtes vormittags an 4 Tagen und nachmittags am Dienstag jeweils für 2 Schulstunden zur Verfügung. Es erfolgt jeweils ein Bustransfer. Genaueres teilen wir Ihnen noch mit. Den Dienstagnachmittag haben wir für die Ganztagsangebote „Einrad“ und „Tanzen“ vorgesehen. Weiterhin erstellt die Fachkonferenz Sport zurzeit ein Konzept für die weitere „hallenlose“ Zeit.

3. Protokoll Infoabend 30.09.2015

Liebe Eltern,
für diejenigen, die an der gestrigen Infoveranstaltung nicht teilnehmen konnten oder wollten, die das Thema der Flüchtlingsunterbringung in der Turnhalle aber trotzdem interessiert, möchte ich euch gerne eine kurze Information zukommen lassen. Bitte habt Verständnis dafür, dass ich in dieser Mail wirklich nur einen kurzen (sicherlich nicht





vollständigen) Abriss über den Verlauf der Veranstaltung und die mitgeteilten Informationen bzw. die Beantwortung einiger gestellter Fragen wiedergeben werde. Eine solche Podiumsveranstaltung lebt natürlich auch immer von den Emotionen im Raum und dem persönlichen Auftritt der offiziellen Vertreter wie auch der Eltern, die sich an so einem Abend beteiligen. Ich glaube, dass hier jeder eine andere Wahrnehmung hat und eine kurze Mail der falsche Rahmen zur Wiedergabe dieses Aspektes ist.

- Beginn der Veranstaltung 19:00 Uhr, Ende 21:15 Uhr
- auf dem Podium vertreten: Stephan Vielhaber (als Schulleiter und Moderator der Veranstaltung), Frau Schwindt und Herr Winterboer (Vertreter der Stadt Bochum, Amt für Soziales und Wohnen), Herr Gräf (Bezirksbürgermeister), Herr Skibbe (Vertreter der Polizei), Herr Bittner (AWO, OGS), Herr Hammer (IFAK), Frau Nöllecke (Schulpflegschaftsvorsitzende)
- Eingeladen: Eltern der Köllerholzschule, Nachbarn der Schule
- Zunächst kurze Einführung durch Herrn Vielhaber, der die Geschehnisse der letzten Woche zusammenfasst
- Vorstellung der Beteiligten
- Lehrer hatten in der Lehrerkonferenz die Rücklaufzettel und E-Mails der Eltern thematisch geordnet und in Gruppen auf Pappen zusammengefasst, daraus ergaben sich die folgenden Themengebiete:
 1. Wieso die Standortwahl Köllerholzschule?
 2. Wer kommt?
 3. Sicherheit der Schulkinder
 4. Wie kann man helfen?

Ich behalte diese Aufteilung der Einfachheit halber bei, auch wenn die Themen während des Abends dann doch vermischt wurden.

zu 1.

Die Stadt Bochum greift bewusst auf gesperrte Turnhallen zurück, da diese ihrer eigentlichen Nutzung ohnehin entzogen sind und die Stadt schnell Zugriff auf diese Flächen zur Unterbringung von Flüchtlingen hat. Die durchaus berechtigte Frage, warum das Herrichten einer Turnhalle zur Unterbringung von Flüchtlingen so schnell möglich ist, während sie für die sportliche Nutzung gesperrt bleiben muss, erklärt sich aus der Finanzierung und dem damit verbundenen Ausschreibungsverfahren. Die Vertreter der Stadt haben betont, dass Unterbringung in der Turnhalle an sich nicht gewünscht sei, temporär sei und die Flüchtlinge möglichst schnell in Wohnungen oder ähnlichem untergebracht werden sollen (Man redet sich hier über einen Zeitraum von mehreren Wochen). Man halte aber nach wie vor an der Planung fest, dass die Turnhalle wie terminlich bei der Stadt fixiert, ab März/April saniert werden kann. Die Frage, was nach dem Auszug der jetzt kommenden Flüchtlinge passiere, konnte nicht beantwortet werden, da niemand genau weiß, wie sich die Flüchtlingszahlen entwickeln werden. Nach Aussagen der Stadt rechne man intern mit ca. 10.000 Flüchtlingen bis Ende 2017. Die damit verbundene Frage, wie sich Sportunterricht an der Köllerholzschule in Zukunft gestalten, wurde mit dem Hinweis darauf beantwortet, dass zum einen intern an einer Lösung gearbeitet werde und zum anderen der Schule erst gestern Hallenzeiten an der Regenbogenschule zur Verfügung gestellt wurden. Sobald hier genaue Pläne und Hallenzeiten feststehen, wird es einen Köllerholzrundbrief zum Thema geben. Der Vertreter der AWO teilte mit, dass in der OGS in der nächsten Zeit mehr Personal eingesetzt werde, um mit den Kindern verstärkt Aktivitäten draußen bzw. im Umfeld der Schule unternehmen zu können.

zu 2.

Es werden ab dem heutigen Donnerstag zunächst 52 Flüchtlinge in die Turnhalle einziehen. Die Anzahl der insgesamt in der Turnhalle untergebrachten Flüchtlinge soll auf ca. 60 Flüchtlinge begrenzt sein. Die Herkunftsländer/-regionen der Flüchtlinge seien (Stand gestern Abend) Afghanistan, Irak, Syrien, Kurdengebiete. Die Zusammensetzung der 52 Flüchtlinge bestehe aus ca. neun Kindern, und die Gesamtgruppe (einschließlich der Kinder) sei zu 80 % männlich und 20 % weiblich. Genauer wisse man zurzeit noch nicht. Zur Frage möglicher gesundheitlicher Schwierigkeiten wurde mitgeteilt, dass die Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen sowohl medizinisch versorgt als auch geimpft worden seien. Die Flüchtlinge werden durch Sozialarbeiter der IFAK betreut werden, diese Sozialarbeiter haben durch den eigenen Flüchtlings- bzw. Migrationshintergrund sehr gute Sprachkenntnisse und sollen eine gute Kommunikation sicherstellen können. Darüber hinaus wird dauerhaft ein Sicherheitsdienst vor Ort sein. Die Frage, wie der Tagesablauf der Flüchtlinge aussieht, werde ich unter zu 3. kurz ansprechen. Die Lehrerinnen sind sehr bemüht die Situation der Unterbringung mit unseren Kindern zu besprechen. Einige Klassen, haben sich in den letzten Tagen die Turnhalle schon angeschaut. Die Sozialarbeiter werden auch für die Schule als Ansprechpartner zur





Verfügung stehen.

zu 3.

Das Thema der Sicherheit der Schulkinder und die damit verbundene Frage, wie wird das Zusammenleben organisiert, beschäftigt und sorgt viele Eltern. Hierzu vorab eine kurze Einleitung: Die Turnhalle wird die "Wohnung" der Flüchtlinge sein. Dies sollte von allen auch so akzeptiert werden, niemand möchte in seiner Wohnung gestört werden. Der Schulhof wird sich um einige Bereiche verkleinern. Diese Bereiche sind der Bolzplatz (hier steht ein Sanitär-Container) und die Fläche am Eingang zur Turnhalle. Diese Flächen sind auch mit einem Sichtschutz abgetrennt. Der Schulhof bleibt Schulhof! Das soll heißen, natürlich behalten alle Regeln der Hausordnung ihre Gültigkeit, wie sie für jeden Bürger gelten, kein Rauchen auf dem Schulhof, kein Alkohol auf dem Schulhof, etc..

Die Flüchtlinge werden über einen Caterer mit Essen versorgt, es wird einen zusätzlichen Müllcontainer geben, die Ver- und Entsorgung soll nach Möglichkeit außerhalb der Pausenzeiten erfolgen (Vermeidung von LKW-Fahrten während der Pausen). Es sollen möglichst schnell Angebote für die Flüchtlinge gemacht werden (Sprachkurse, Sport, etc.). Diese Angebote werden ehrenamtlich geleistet, zum Beispiel durch Vereine o.ä.. Die Organisation und Koordination wird durch die Sozialarbeiter der IFAK geleistet werden. Der Vertreter der Polizei wies darauf hin, dass aus seiner Sicht und seinen Erfahrungen keine wesentlichen Probleme aus polizeilicher Sicht zu erwarten seien.

zu 4.

Konkrete Hilfe, die jeder/jede Familie leisten kann, wird voraussichtlich am besten über das schon bestehende Flüchtlingsnetzwerk, die Sozialarbeiter vor Ort in Zusammenarbeit mit der Schule zu organisieren sein. Verweis: Flüchtlingshilfenetzwerk Bochum-Südwest

gez. Karsten Winkler
Stellv. Schulpflegschaftsvorsitzender

4. Termine

Montag, 19.10.2015, 18.00 Uhr: Informationsveranstaltung für die Eltern der Schulanfänger/innen 2016 (Aula)

Dienstag, 20.10.2015, 19.30 Uhr: Mitgliederversammlung des Fördervereins (Aula oder Speisesaal)

Mittwoch, 21.10.2015, 19.00 Uhr: Schulpflegschaftssitzung (Lehrerzimmer)

Samstag, 07.11.2015, 10.00 – 13.00 Uhr: Grundschultreff der Landeselternschaft der Grundschulen NRW (Aula), Thema: „Die Not mit den Noten – Leistungsbewertung in der Grundschule“, Referent. Prof. em. Hans Brügelmann

Montag, 09.11.2015, ganztägig, Pädagogischer Tag, Studientag für Schülerinnen und Schüler, kein Unterricht, Ganztagsbetreuung geöffnet

Freitag, 27.11.2015, vormittags, re*wi*power Sprintcup, Olympiastützpunkt

Alle weiteren Termine finden Sie immer aktuell im Internetauftritt www.koellerholzschule.de .

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stephan Vielhaber, Schulleiter

